

Interaktives Lernen und interaktive Schulbücher

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 25. November 2017 10:43

Aber noch ein paar Worte mehr. Da ich in einem Lehrgang "abitur-online" unterrichte, bei dem 50% der Lernzeit auf interaktive, durch den Lehrer gesetzte und moderierte Inhalte läuft, bin ich an solchen Themen offensichtlich interessiert und habe diese Umfrage mitgemacht. Interaktive Unterrichtsformen sind ja momentan eine ganz große Kiste und daran gibt es auch tatsächlich viel zu forschen und zu entwickeln. Gerade auf dem Markt interaktiver Schulbücher gibt es de facto kaum Produkte, die den Namen verdienen. Die großen Schulbuchverlage wie z.B. Cornelsen bieten bestenfalls PDFs ihrer traditionellen Schulbücher an oder knüpfen Webangebote, die auf eine reine Wissenspräsentation reduziert sind, was auch nicht viel mit interaktiver Mediendidaktik zu tun hat.

Forschungsziel soll ja wohl folgendes sein:

Zitat von Macrologie

In diesem Zusammenhang sollen Bedürfnisse von Lehrern und Eltern von Schulkindern bezüglich der Anforderungen an interaktive Schulbuchformate erhoben werden.

Tatsächliche, praktische Bedürfnisse, die dem Lernprozess und mit der praktischen, didaktischen und rechtlichen Umsetzung eines interaktiven Schulbuches zusammenhängen, werden in dieser Umfrage hier nirgendwo berührt.

Bestenfalls kann ich in den Fragen ein psychologisches Moment erkennen, das im Rahmen einer Werbekampagne einen Sinn hätte; welches rein gefühlsbedingte "Image" hat das Konzept eines interaktives Schulbuches und wie lässt sich dieses Image von der Firma Macromedia werbestrategisch so verändern, dass das Produkt marktfähig wird.

Hat das mit Wissenschaft zu tun? Nein.